



2011

JAHRESBERICHT



Gut für die Region.

Kreissparkasse  
München Starnberg Ebersberg

 Kreissparkasse

Wir engagieren uns für die Menschen in der Region, denn dem Vertrauen unserer Kunden verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum. Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt. **089 238010** · [www.kskmse.de](http://www.kskmse.de)




# Inhalt

Der Ortsverband in Zahlen Statistik	4
Ein zweiter Technischer Zug für Markt Schwaben	6
Die Einsätze 2011	8
Übungen	10
Ausbildungswochenende	12
Aus- und Fortbildungen	14
Durch den Erdinger Landkreis - Fahrt im geschlossenen Verband	15
Veranstaltungen	16
Umbau der Schulungsräume	18
Herbstempfang	20
Jubiläen und Ehrungen	21
Die Höhepunkte der THW-Jugend	24

## Der Ortsverband Markt Schwaben im Internet:

[www.thw-marktschwaben.de](http://www.thw-marktschwaben.de)  
[www.thw-jugend-marktschwaben.de](http://www.thw-jugend-marktschwaben.de)

## und auf Facebook:

 [facebook.com/thw-marktschwaben](https://facebook.com/thw-marktschwaben)  
[facebook.com/thw-jugend-marktschwaben](https://facebook.com/thw-jugend-marktschwaben)





## Der Ortsverband in Zahlen - Statistik 2011

2011 war in vielerlei Hinsicht ein Jahr der großen Veränderungen. Der Wegfall der Wehrpflicht und die Übergabe eines zweiten Technischen Zuges wirkten sich natürlich auch auf Helferzahl und Dienststunden aus.

Im Zuge der letztjährigen Grundausbildung wechselten sechs Junghelfer und zwei weitere Helfer in den aktiven Dienst.

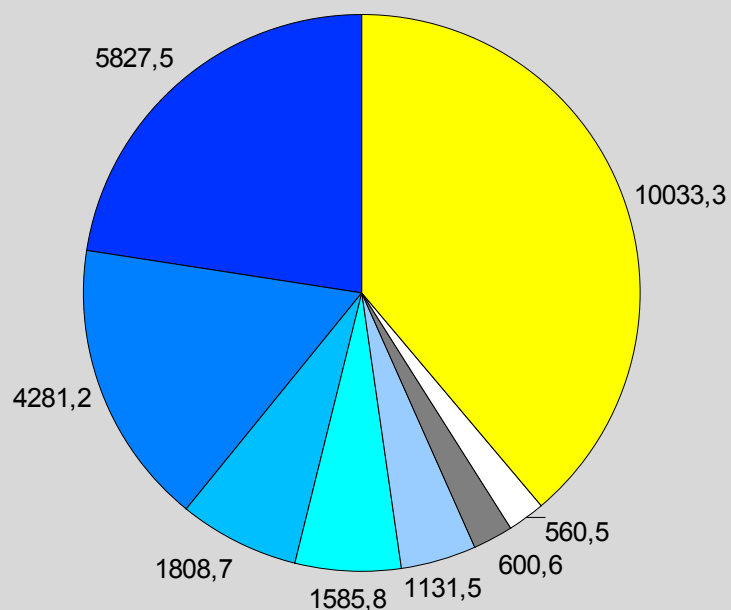
Die Jugendarbeit verzeichnet, wie auch in vorangegangenen Jahren, ein stetes Wachstum. So konnte die Zahl der Junghelfer von 34 auf 37 gesteigert werden. Mit verantwortlich für diese Entwicklung sind die zahlreichen Aktionen (Ferienprogramm, Verkehrserziehung an den Schulen, etc.), die Kindern ab zehn Jahren die THW-Jugend näher bringen sollen.

Insgesamt ist die Helferentwicklung im Jahr 2011 durchaus positiv zu sehen und trotz vielerlei Hindernissen konnte der Ortsverband weiter ausgebaut. Damit kann in Zukunft dem steten Bevölkerungswachstum in den Landkreisen Ebersberg und Erding angemessen begegnet werden.

### Helferentwicklung

	2008	2009	2010	2011	+ / -
Aktive	75	75	81	82	+1
Reserve	15	15	13	16	+3
Jugend	31	31	34	37	+3
Althelfer	33	34	36	39	+3
<b>Gesamt</b>	<b>154</b>	<b>155</b>	<b>164</b>	<b>174</b>	<b>+10</b>

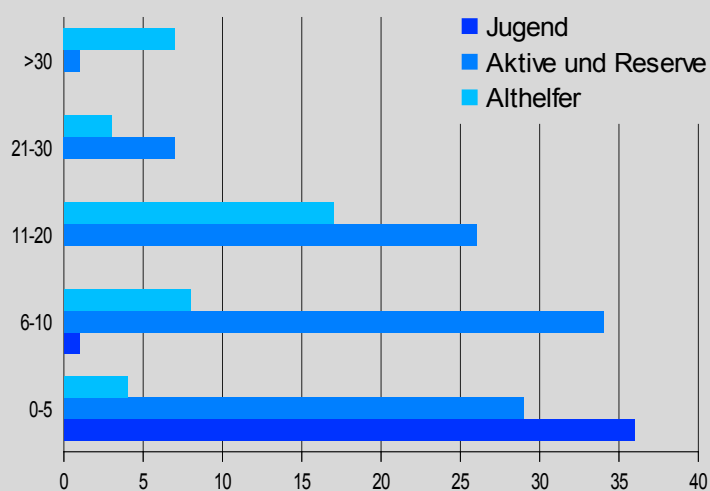
### Dienststundenauswertung







## Zugehörigkeit in Jahren



- Dienst allgemein
- Ausbildung
- Eigenleistung OV
- Übung
- Lehrgang
- Einsatz
- sonstige Technische Hilfeleistung
- Jugend

Stand: 23.01.2012

Die Zugehörigkeitsdauer der Helferinnen und Helfer hat sich in den vergangenen Jahren stetig erhöht. Als einer der Hauptgründe hierfür kann die stetig weiter ansteigende Aktivität des Ortsverbandes angeführt werden.

Letztes Jahr wurden insgesamt 25.829,0 Dienststunden im Ortsverband geleistet. Im 10-Jahres-Vergleich sind das fast 15.000 Dienststunden mehr als im Jahr 2001.

Die Anzahl der geleisteten Stunden in der Jugendarbeit hat sich mit 10.033,3 Dienststunden im selben Zeitraum dagegen mehr als versechsfacht. Dieser Trend ist auf das große Engagement vieler Helfer zurückzuführen, sich selbst am aktiven Jugenddienst zu beteiligen. Sie unterstützen die Jugendbetreuer oder helfen bei der Organisation und Durchführung von Übungen.

Diese starke Verbindung zwischen aktivem Dienst (Dienst allgemein und Ausbildung) und Jugendarbeit zeigt sich an den etwa gleich großen Posten in der Auswertung.

Insgesamt betrachtet ist weiterhin ein positiver Trend zu bemerken, der dem Ortsverband hilft, sein Einsatz- und Ausbildungspotential weiter zu steigern. ■

## Ein zweiter Technischer Zug für Markt Schwaben

Der Ortsverband machte im Herbst des vergangenen Jahres einen großen Sprung nach vorne, denn der jetzige Technische Zug (TZ) bekommt einen kleinen Bruder.

*Der Technische Zug ist die Basiseinheit jedes Ortsverbandes.  
Er umfasst für gewöhnlich ...*

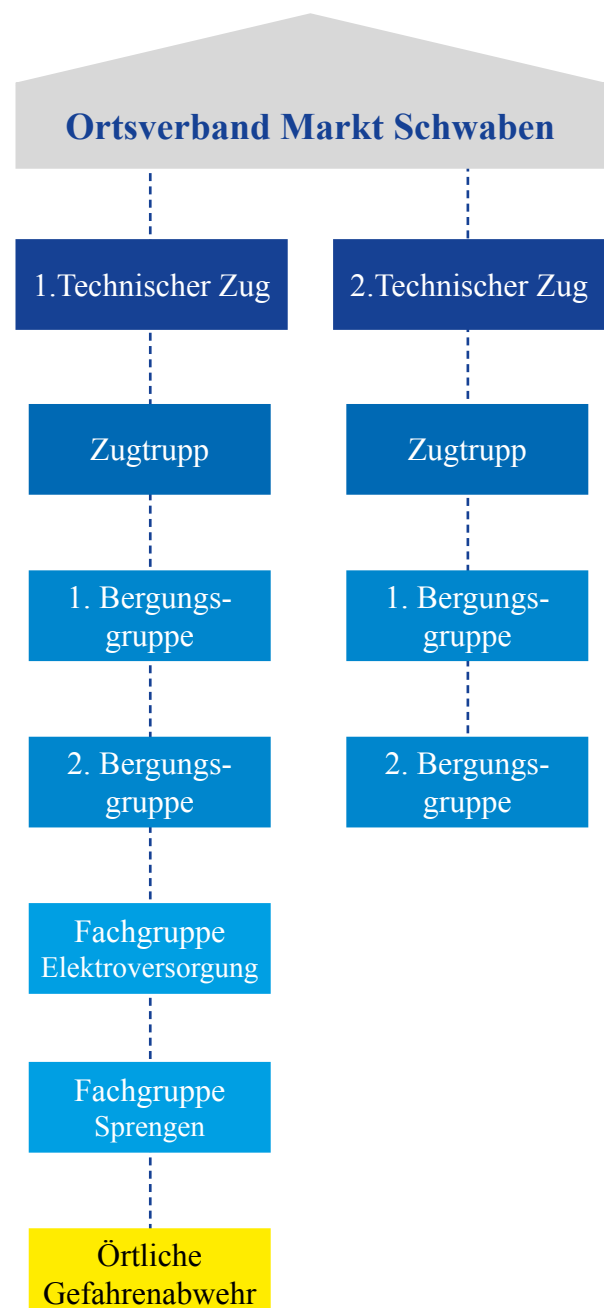
*... den **Zugtrupp**, der für die Einsatzkoordination verantwortlich ist,  
... die **Bergungsgruppen**, die die Bergungsaufgaben im Einsatz übernehmen und  
... die **Fachgruppen**, die sich auf eine Einsatzoption, wie die Elektroversorgung oder Sprengarbeiten, spezialisiert haben.*

Nach Ende des Kalten Krieges folgte ein großangelegter Umbau des THWs, der auch am Ortsverband Markt Schwaben nicht spurlos vorüber ging. Die Einsatzmannschaft wurde von ursprünglich zwei Bergungs-, einem Instandsetzungs-, einem Fernmeldezug und einem Versorgungsdienst mit insgesamt 144 Helfern auf einen Technischen Zug mit insgesamt nur 40 Helfern gekürzt. Daraufhin verließen viele Helfer enttäuscht den Ortsverband.

Nach der feierlichen Übergabe umfasst der Ortsverband nun wieder zwei Technische Züge, die unabhängig voneinander alarmiert und in verschiedene Einsätze gleichzeitig entsendet werden können. Damit kann der Ortsverband seinem großen Einsatzgebiet mit der stark ansteigenden Bevölkerungszahl auch weiterhin gerecht werden.

### Die neuen Fahrzeuge

Mit der Übergabe des zweiten Technischen Zuges sind nun auch ein Mannschaftstransportwagen (MTW), zwei Gerätekraftwagen (GKW1 und GKW2) und ein dazugehöriger Anhänger neu in Markt Schwaben stationiert worden. ■





Anhängelast:  
 gebremst: 2000 kg  
 ungebremst: 750 kg

## 2. TZ - MTW Zugtrupp

Funkrufname: Heros Markt Schwaben 26/10

Hersteller: DB  
 Typ: L508D  
 Erstzulassung: 1990  
 zul. Gesamtmasse: 4600 kg  
 Leermasse: 2660 kg  
 Leistung: 58kW (=79PS)  
 Länge: 6.18 m  
 Breite: 2.18 m  
 Höhe: 2.9 m  
 Anzahl der Sitzplätze: 1+5



Anhängelast:  
 gebremst: 12000 kg  
 ungebremst: 1500 kg

## 2. TZ - GKW1

Funkrufname: Heros Markt Schwaben 27/51

Hersteller: IVECO  
 Typ: 120-23  
 Erstzulassung: 1992  
 zul. Gesamtmasse: 12500 kg  
 Leermasse: 8895 kg  
 Leistung: 174kW (=237PS)  
 Länge: 7.75 m  
 Breite: 2.5 m  
 Höhe: 3.1 m  
 Anzahl der Sitzplätze: 1+6



Anhängelast:  
 gebremst: 10450 kg  
 ungebremst: 1500 kg

## 2. TZ - GKW2

Funkrufname: Heros Markt Schwaben 28/53

Hersteller: DB  
 Typ: LA911B  
 Erstzulassung: 1987  
 zul. Gesamtmasse: 9200 kg  
 Leermasse: 6480 kg  
 Leistung: 124kW (=169PS)  
 Länge: 7.1 m  
 Breite: 2.5 m  
 Höhe: 2.99 m  
 Anzahl der Sitzplätze: 1+8

# Die Einsätze 2011

## **Stromausfall in Weiding - THW stellt Stromversorgung sicher**

Anfang August wurde das THW Markt Schwaben nach Weiding bei Ebersberg gerufen. Dort musste eine Freileitung abgeschaltet werden, da ein Strommast umgestürzt war. Der daraus folgende Stromausfall konnte durch die Fachgruppe Elektroversorgung überbrückt werden.

Nach einer ersten Sichtung der Lage vor Ort durch den Fachberater folgte eine Meldung an die zuständige E.ON-Störungsstelle. Schließlich wurde vom zuständigen E.ON-Monteur die Abschaltung der Freileitung beschlossen. Um den daraus folgenden Stromausfall für die Siedlung in Weiding zu überbrücken, bot das THW Markt Schwaben die Versorgung mit einer Netzersatzanlage an. Die Versorgung durch das THW wurde jedoch vorerst abgelehnt, da ein Bautrupp den Schaden noch in der Nacht beheben sollte.

Da die Reparatur des Mastens sich jedoch verzögerte, wurde das THW Markt Schwaben zu einem späteren Zeitpunkt dennoch gebeten, eine Notstromversorgung bereit zu stellen. Gemeinsam mit dem Monteur von E.ON wurde die Netzersatzanlage an das Stromnetz angeschlossen.

„Die Übungen und Ausbildung der Helfer der THW-Fachgruppe Elektroversorgung, in Zusammenarbeit mit E.ON, hat sich als richtig erwiesen. Am Trafo auf dem Unterkunftsgelände hat E.ON einen Schaltschrank installiert. In diesem Schaltschrank wird das Aufklemmen und die Inbetriebnahme von Netzversorgungen, unter der Aufsicht von E.ON Monteuren, ausgebildet. Die telefonische Betreuung und Information des Fachberaters vor Ort, durch E.ON, war gut.“, so Fachberater Herbert Hönig, der im Einsatz für die Zusammenarbeit mit E.ON zuständig war. ■

## **Abstützarbeiten bei Hauseinsturz**

Das THW Markt Schwaben führte Ende August an einem Gebäude Abstützmaßnahmen durch, um eine gesicherte Niederlegung von Bauwerksteilen zu ermöglichen.

Vom Einsatzleiter der Feuerwehr wurden zunächst der Fachberater des THW, gleichzeitig mit einer Rettungshundestaffel und einem Statiker alarmiert. Nachdem klar war, dass keine Person zu Schaden gekommen war, verblieb als Aufgabe die Abstützung eines an das eingestürzte Gebäude angrenzenden Daches. Dies war für die kontrollierte Niederlegung des Dachstuhls, der beim Einsturz stehen geblieben war, notwendig.

Eine Gruppe Helfer des THW Markt Schwaben wurde nachalarmiert und konnte binnen kurzer Zeit die geforderte Abstützung durchführen. ■

## **Fahrzeugbergung**

Die Helfer aus Markt Schwaben wurden dieses Jahr besonders häufig zu Fahrzeugbergungen gerufen.

Ein besonders schwerer Unfall ereignete sich im Januar auf der B 304 bei Grafing. Eine Autofahrerin übersah beim Auffahren auf die Bundesstrasse einen LKW mit Anhänger. Durch den Aufprall kommt der Lastwagen ins Schlingern und kippt um. Laut Auskunft der Einsatzkräfte vor Ort hatte der Zusammenstoß glücklicherweise nicht zu schwerwiegenden Personenschäden geführt.

Für die weit verteilte Ladung wurde der Einsatz des Technischen Hilfswerks notwendig, zumal auch der Anhänger des verunglückten LKWs eine Böschung hinab gerutscht war. Das THW Markt Schwaben unterstützte die Bergungsarbeiten und stellte zudem Verpflegung bereit. Mit eigenen Einsatzfahrzeugen wurde die Ladung des LKW aufgenommen



und abtransportiert. Auch wurde mit einem großen Motortrennschleifer die Leitplanke und die Deichsel des Anhängers aufgetrennt, um die Bergungsmaßnahmen zu beschleunigen.

Eine weitere Alarmierung erfolgte Ende April als ein LKW auf der Überleitung von der A99 zur A94 umkippte. Der Fahrer wurde dabei schwer verletzt und in eine Münchner Klinik gebracht. Die über fünf stündigen Aufräumarbeiten wurden vom THW Markt Schwaben und der Feuerwehr Vaterstetten ausgeführt.

Im Juni erfolgten zwei Alarmierungen mit dem Einsatzstichwort : „LKW-Unfall“. Zum einen ist ein LKW zwischen Weißenfeld und Hergolding von der Straße abgekommen und umgekippt. Das THW Markt Schwaben unterstützten zusammen mit den Helfern des Ortsverbandes München-Land die dreistündigen Bergungsarbeiten. Der andere Unfall ereignete sich auf der B12 kurz nach Hohenlinden in Richtung Mühlendorf. Gemeinsam mit den Feu-

erwehren aus Hohenlinden und Mittbach unterstützten die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes die Bergung des havarierten Lastkraftwagens. ■

*Helfer aus Markt Schwaben entfernen eine Leitplanke.*



# Fotostudio Markt Schwaben

## FOTO DASCHNER

Erdinger Str. 12 \* 85570 Markt Schwaben

### Ihr Team rund um´s Foto!

Sofortprint

Fineartprints

Fachprint

Fotozubehör

Datenrettung

Fotobücher

Fotogeschenke

Fotokurse & Reisen

Passbilder

(natürlich auch biometrisch)

Portrait

Bewerbung

Familie

Business

Hochzeit

Event

Akt

Fachhandelspartner von:

**Canon**

**Panasonic**  
ideas for life

**SONY.**

**Weil uns Beratung wichtig ist!**

Tel.: 08121/41226

Fax: 08121/43023

mail@foto-daschner.de

www.foto-daschner.de

## Übungen

### Vorbereitung auf den Ernstfall

Damit in Einsätzen jeder Handgriff sitzt, gehören zahlreiche Groß- und Kleinübungen zum Ausbildungsplan jedes Helfers.

Die Führungsmannschaft des Ortsverbandes ist deshalb stets bemüht möglichst viele und realistische Übungen vorzubereiten.

Der größte Übungseinsatz dieses Jahr fand Anfang dieses Jahres im alten Klärwerk von Markt Schwaben statt. Unerwartet wurden die Helfer des Ortsverbandes gegen sieben Uhr durch die Leitstelle alarmiert:

*„Explosion in einem Heizkraftwerk. Heißwasserleitung geplatzt. Teile des Gebäudes stehen unter Wasser und sind wegen Wasserdampf stark vernebelt. Sechs Personen vermisst. Ein Gebäude muss gesprengt werden.“*

Erstmals wurde mit der SMS-Alarmierung ein neues Benachrichtigungssystem getestet. Dabei bekommen die Helfer eine Alarmierungs-SMS von einem Verteiler zugesendet, mit der sie in die Unterkunft gerufen werden. Die Rückmeldung der Helfer erfolgt ebenfalls per SMS, wodurch die Einsatzleitung jederzeit abrufen kann, wie viele Helfer gerade auf dem Weg sind.

Kurz darauf trafen die ersten Helfer in der Unterkunft ein, und die ersten Fahrzeuge verließen die Garagen und rollten Richtung Klärwerk. Nun war bereits klar, dass es sich um eine bis ins kleinste Detail geplante Übung handelte.

Um ein möglichst breites Aufgabenspektrum zu bieten, galt es unter anderem:

- ... eine Person von einer Betoninsel zu retten,*
- ... Elektrizität, sowie Heizanlagen aufzubauen,*
- ... den Keller des ehemaligen Pumpenhaus mit Atemschutzausrüstung zu erforschen,*
- ... nach verschollenen Personen zu suchen,*
- ... Personen von Trümmerteilen zu befreien und durch schwieriges Terrain zu bewegen.*



Die einzelnen Gruppen wurden den Aufgaben zugewiesen und machten sich sofort an die Arbeit, sodass bereits gegen Mittag alle Aufgaben erfolgreich beendet wurden.

Wesentliches Merkmal dieser Übung war ihr realistischer und komplexer Charakter und das weitläufige und anspruchsvolle Übungsgelände, welches von Feuerwehr und DAV zur Verfügung gestellt und von der Übungsleitung aufwendig inszeniert wurde. So wurden neben den Helfern auch die Führungskräfte, die jeweils mehrere Aufgaben gleichzeitig koordinieren mussten, gefordert. ■





*links:  
Eine anstrengende  
und langwierige  
Aufgabe:*

*Helfer aus Matkt  
Schwaben pumpen  
Wasser aus einem  
überfluteten Klärbe-  
cken, um eine veletz-  
te Person zu retten.*

*unten:  
Nach dem Abpum-  
pen ist der Weg zum  
Verletzten frei. Mit  
Hilfe einer Leiter  
wird die Person  
schonend gerettet.*

## **Pumpen und Schachttrettung**

Die zweite Bergungsgruppe übte Anfang Mai an einer nicht mehr verwendeten, drei Meter tiefen Sickergrube den Einsatz verschiedener Gerätschaften und Techniken.

Zunächst stellte der Gruppenführer den Auftrag, den drei Meter tiefen und einen Meter breiten Schacht leerzupumpen, da sich in ihm etwa 1000 Liter Regenwasser befanden. Um die schwere 800l/min-Tauchpumpe komfortabel ablassen zu können, wurde ein Dreibock aus EGS über dem Schachteinstieg aufgestellt.

Als nach kurzer Zeit der Wasserstand bis fast zum Boden abgesenkt war, entdeckten die Helfer am Boden des Schachtes einen wegen der Dunkelheit zunächst nicht zu identifizierenden Fremdkörper. Zwei Helfer ließen sich mit Hilfe von Auffanggurten und Rollgliss in den dunklen Schacht hinab und meldeten, dass es sich bei dem Fremdkörper um eine

leblose Holzpuppe handelte. Die etwa 70kg schwere Puppe wurde dann unter Einsatz der Bergeschlepe und eines Flaschenzuges aus dem Schacht geborgen. ■





## Ausbildungswochenende am Staffelsee

Für zwei Tage verlegten 24 Helfer aus Markt Schwaben den Dienst auf den Standortübungsplatz der Bundeswehrkaserne in Murnau. Dort konnten an einem Übungshaus verschiedene Techniken zur Sicherung von Gebäuden und zur Rettung von Personen geübt werden.

Das Bundeswehrgelände umfasst etwa die Fläche einer kleinen Ortschaft. Diese Weitläufigkeit wurde bereits am Freitagabend genutzt, als zum Einstieg in das Übungswochenende zwei vermisste Personen bei einer Flächensuche aufgespürt werden mussten.

Nach Einrichtung des Nachtlagers auf Feldbetten ging es für die Mannschaft bereits um vier Uhr früh in die nächsten Einsätze: Nachts, unter Atemschutz und während strömenden Regens mussten an einem Übungshaus Zugänge erkundet und geschaffen werden. Die Übungsleitung hatte die Markt Schwabener THW-Sprenggruppe inne, welcher es gelang, mit dem Einsatz von Pyrotechnik und der Koordination von Verletztendarstellern, die Realitätsnähe der Übung zu verbessern.

Besonders positiv wurde von den Helfern und Helferinnen aufgenommen, dass die Fachgruppe Elektroversorgung von ihrer üblichen Aufgabe, große Netzersatzanlagen zu betreiben, entbunden wurde und so bei den Einsätzen der Bergungsgruppen unterstützen konnte. Alle Helfer im THW sind nach dem Abschluss der Grundausbildung für ein breites Spektrum von Tätigkeiten ausgebildet und auch im echten Einsatz nicht zwingend an ihre Fachgruppenspezialisierung gebunden.

Nachdem die Einsatzübung gegen Samstag Mittag beendet war, bestand für die Kraftfahrer mit LKW-Führerschein die Möglichkeit, das Verhalten ihrer Großfahrzeuge im schweren Gelände zu testen. „*Es ist immer wieder erstaunlich, wenn man sieht, wie sich zwölf Tonnen Gerätekraftwagen problemlos sechzig Prozent Steigung hinaufwühlen*“, kommentierte Tobias Egner, Gruppenführer der ersten Bergungsgruppe, die Geländegängigkeit des Fahrzeugs. ■



# Die Welt der Transporter

## Sedlmeier heißt FULL SERVICE für

Schneiden Sie diese Anzeige aus und Sie erhalten in Verbindung mit einer Reparatur eine kostenlose Fahrzeugwäsche.

Unsere Strategie  
heißt Serviceleistung

- Waschanlage
- Tankstelle Diesel und AdBlue
- Laser-Reifenverschleiß-
- Vermessungsanlage
- Reparatur-Finanzierung
- Reifenservice
- Neu- und Gebrauchtfahrzeug-
- Beratung



\*Garantie-, Kulanz-, Wartungsarbeiten



Friedrich-Schüle-Straße 18, 85622 Feldkirchen  
 Telefon 089/900055-0, [www.Sedlmeier-LKW-Service.de](http://www.Sedlmeier-LKW-Service.de)  
 24 Stunden Pannen-Hotline 089/90 00 55-0

# Sedlmeier

## Aus- und Fortbildungen

Die Aus- und Fortbildung nimmt insbesondere im Katastrophenschutz einen hohen Stellenwert ein. Die Helferinnen und Helfer müssen sich ständig fortbilden um im Einsatzfall schnell und sicher die richtigen Maßnahmen einleiten zu können um Schlimmeres zu verhindern.

### Lehrgänge an der THW-Bundesschule

Das Technische Hilfswerk hält hierfür in der THW-Bundesschule zwei zentrale Ausbildungsstätten in Neuhausen a.d.F. und in Hoya vor. Von Verwaltungskursen über die technische Bergung bis hin zur Einsatzleitung im Einsatz mit mehreren Ortsverbänden werden die THW-Kräfte ständig geschult. Im vergangenen Jahr wurden folgende Lehrgänge besucht:

Kurs	Teilnehmer
Sonstige verantwortliche Person für Gefahrgut	Sebastian Albrecht
Führungs- und Fachteil FGr Elektro	Andreas Balzer Dominik Fehr
Ausbilder und Prüfer der Grundausbildung	Andreas Balzer
Fachteil Bergung	Andreas Baumgardt Matthias Mayr Helmar Pfeifer
Sicherheitsbeauftragter	Christoph Bayer
Ausbildung zum Verwaltungsbeauftragten THWin für OV Stab	Matthias Daschner
Ausbildung zum Zugführer	Tobias Egner Martin Huber Martin Peetz
Führungsteil Bergung	Günter Felsmann
Köche-Aufbau Theorie	Susanne Hönig
Maschinist Netzersatzanlage	Christian Hofinger
Ausbilder Sprechfunk (digital)	Martin Huber

Kurs	Teilnehmer
Jugendbetreuer	Christian Lichter Xaver Pacher Chris Rätsch
Ausbilder Atemschutz	Martin Peetz
Atemschutz-Gerätewart	Chris Rätsch
Sprenggehilfe I	Mark Scherer
Befäh. Person Technik	Hjalmar Senger
Termisches Trennen	Alex Weiser
Sprenggehilfe II	Johannes Wolter

### Grundausbildungsprüfung in Markt Schwaben

Dieses Jahr fand die Abschlussprüfung der Grundausbildung in Markt Schwaben statt. 20 Helferanwälter aus den Ortsverbänden Augsburg, Fürstenfeldbruck, Dachau und Markt Schwaben stellten sich erfolgreich den vielseitigen Aufgaben.

Die Grundausbildung ist die zentrale Ausbildung im THW. Jeder Helfer, egal ob Teil der Einsatzmannschaft, der Reserve oder Verwaltung, hat diese bereits abgeschlossen. Damit können Helfer bei Katastrophen flexibel eingesetzt und die Einsatzmannschaften entsprechend aufgestockt werden. Dieser einheitliche Aufbau des THW ist im gesamten Katastrophenschutz einzigartig und hat sich bereits vielfach bewährt. So war es selbstverständlich, dass Helfer aus Markt Schwaben beim Elbehochwasser Seite an Seite mit den lokalen Einheiten zusammenarbeiteten.

Den Abschluss der Grundausbildung bildet eine dreiteilige Prüfung. Zunächst müssen die Helferanwälter in einem Theorietest ihr Wissen über die verschiedenen Einsatzkategorien (Bewegen von Lasten, Arbeiten am Wasser, etc.) beweisen. Danach werden sie im praktischen Umgang mit den auf den Fahrzeugen verladenen Geräten geprüft. Parallel dazu müssen die Prüflinge in kleineren Gruppen eine Teamprüfung bestehen. In dieser wird die Teamfähigkeit und das Verhalten der Helfer im Einsatz bewertet. ■



## Durch den Erdinger Landkreis - Fahrt im geschlossenen Verband

Am späten Samstagvormittag starteten zehn Fahrzeuge des Ortsverbandes zu einer Ausbildungsfahrt durch den Landkreis Erding.

Unter den Fahrzeugen befanden sich natürlich auch die des zweiten Technischen Zuges und so reihten sich insgesamt 7 Großfahrzeuge, darunter 3 mit Anhänger, ein Leicht-LKW sowie zwei PKW-Busse aneinander.

Die Fahrzeuge waren, kenntlich gemacht durch die Beflagung, zu einem geschlossenen Verband zusammengefasst. Dabei tragen alle Fahrzeuge bis auf das Letzte eine blaue Flagge, das Letzte eine grüne. An Kreuzungen und Einmündungen wird diese Kennzeichnung meist noch durch das Anschalten der blauen Rundumkennleuchte bei allen Fahrzeugen unterstützt.

Die Verbandsfahrt dient der schnellen, geordneten und sicheren Überführung mehrerer Einheiten über lange Strecken und wird im THW regelmäßig geübt und praktiziert. Ein geschlossener Verband gilt im Straßenverkehr als ein zusammenhängendes Fahrzeug. An Kreuzungen oder Kreisverkehren wird der Verband deshalb in keinem Fall getrennt, auch wenn z.B. die Ampel während der Überfahrt auf Rot schaltet.



## Veranstaltungen

### Ehrenamtsmesse in Markt Schwaben

Dieses Jahr fand im März zum ersten Mal in Markt Schwaben eine Ehrenamtsmesse statt, auf der auch der Ortsverband vertreten war.

Ziel der Messe ist, das Ehrenamt mehr ins Licht zu rücken und den Bürgern zu diesem wichtigen Thema Rede und Antwort zu stehen. Die Veranstaltung hat sich schnell bei Verwandten und Bekannten herumgesprochen und verzeichnete ein reges Interesse in allen Altersschichten. Den Abschluss bildete eine gemeinsame ökumenische Andacht, die die Messe gelungen beendete. ■

### Verkehrserziehung an der Grundschule Markt Schwaben

Die Viertklässler der Markt Schwabener Grundschule sind bereits geprüfte Radfahrer. Um ihnen die Gefahren zu verdeutlichen, die von den größten und schwersten Verkehrsteilnehmern für sie als solche ausgehen, stellte das THW Markt Schwaben in der vergangenen Woche seinen größten Lkw auf den Pausenhof.

Die Schüler schritten nun mit einem langen Seil, das am Außenspiegel befestigt war, die rechte Fahrzeugseite ab. Immer wenn sie aus dem Sichtfeld des „Fahrers“ verschwanden meldete er dies laut. So ließ sich der sogenannte tote Winkel ausmessen. Um zu demonstrieren, wie groß dieser gefährliche Bereich ist, stellte sich die gesamte Klasse samt Fahrrad hinein und war für den „Fahrer“ ganz ohne Zaubertrick verschwunden. THW-Ausbilder Johannes Wolter erklärte den Schülern, dass so ein Lkw zahlreiche weitere tote Winkel hat, indem ohne Probleme alle vier vierten Klassen verschwinden könnten.

Welche zusätzliche Gefahr von einem abbiegenden Lkw für wartende Fußgänger oder Radfahrer ausgehen kann demonstrierte das THW in einer kleinen Vorführung. Der THW

ler Johannes Wolter steuerte die Vorderräder des Lkw problemlos um eine Ecke aus Wasserbechern, was von der Gefahr, die von hinten kam, ablenkte. Die Hinterachse des Lkw fährt beim Abbiegen einen kleineren Bogen als die Vorderachse und kann dabei durchaus große Teile des Gehsteiges überrollen. Welche Gefahr für hier wartende Fußgänger droht zeigten eindrucksvoll die platt gewalzten Becher. ■



### THW-Erlebnistag

Im August konnten 21 Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 14 Jahren das Technische Hilfswerk Markt Schwaben kennen lernen. Dabei stand neben der Vorstellung von Fahrzeugen und Unterkunft auch eine praktische Ausbildung mit abschließender Übung auf dem Plan.

Schnell waren die eigenen Eltern verabschiedet, als die jungen, staunenden Besucher zum ersten Mal die Unterkunft betraten. Nachdem auch der letzte Jugendliche im Unterrichtsraum eingetroffen war, konnte ein spannender Tag beginnen.

Zunächst wurde ein kurzer Film über das Technische Hilfswerk gezeigt und im Anschluss durften die Jugendlichen sich auf die vorbereiteten Stationen der praktischen Ausbildung





stürzen. Hier konnte man das THW hautnah miterleben, denn mit Helm und Handschuhen bewaffnet, galt es Personen zu retten, Lasten zu bewegen oder eine Unfallstelle auszuleuchten. Begleitet wurde jede Station von vielen aktiven Helfern und den Jugendbetreuern, die mit ihrer Erfahrung die Jugendlichen anleiteten und unterstützten.

Den Abschluss des Tages bildete eine kleine Übung, in der die Kinder weitestgehend selbstständig arbeiten und ihr neues Wissen



anwenden konnten. Den Höhepunkt war jedoch sicherlich der Bau und natürlich die Benutzung einer Seilbahn über die Sempt. ■

## Kompetenz in Funk und Draht



Zentrale Altdorf: Hauptstraße 40a, 84032 Altdorf, Tel: 0871 / 276 72-0  
Niederlassung Roth: Hilpoltsteiner Straße 57, 91154 Roth, Tel: 09171 / 98 90 20-0  
E-Mail: [info@klein-itk.de](mailto:info@klein-itk.de), Internet: <http://www.klein-itk.de>



## Umbau der Schulungsräume

1968 wurde das Technische Hilfswerk in Markt Schwaben gegründet. Nach vier Jahren und einer Unterbringung in einem landwirtschaftlichen Gebäude in Ottenhofen (Kreis Erding) zog der Ortsverband 1972 in seine Unterkunft in Markt Schwaben ein.

In den vergangenen Jahren (seit 2001) wurden nun nach und nach die Räume auf einen modernen Stand gebracht. Zuerst die Küche des Ortsverbandes, dann wurde für die Jugend ein eigener Raum geschaffen und auch die Verwaltungsräume wurden modernisiert.

Mittlerweile zählt das THW Markt Schwaben über 160 Mitglieder und verfügt über drei Jugendgruppen in denen Kinder und Jugendliche von 10 bis 17 Jahren sich jeden Freitag treffen. Aber auch die Ausbildungsmethoden haben sich gewandelt. Wurde vor 10 Jahren noch größtenteils mittels Folienprojektor gearbeitet, verwendet man heute Beamer und Laptop. Nicht zuletzt deshalb wurde die letzte große Umbaumaßnahme im Oktober 2010 in Angriff genommen. Aus einem eher ungemütlichen und dunklen Unterrichtsraum wurde ein heller und freundlicher Schulungsraum, der sogar aufgrund einiger Veränderungen im Raumzuschnitt nun mehr Platz bietet.



*oben: Bilder der Einweihungsfeier  
unten: Der Schulungsraum vor und nach dem Umbau*



Bei einer Feierstunde anlässlich der Fertigstellung des Unterrichtsraumes zeigten sich die Gäste aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben begeistert. Bürgermeister Georg Hohmann hob die Bedeutung des Technischen Hilfswerks und der THW-Jugend für den Ort hervor. In Vertretung des Landrats erinnerte Martin Esterl daran, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger gleichgültig welchen Alters in den Hilfsorganisationen, den Feuerwehren oder auch im THW ist. Der stellvertretende Landrat von Erding Max Gotz machte deutlich, dass das Technische Hilfswerk Markt Schwaben ein unverzichtbarer Bestandteil der Gefahrenabwehr auch im Landkreis Erding ist. ■



**Bauzentrum  
SCHMITT**

**Baufachmarkt  
Bauelemente  
Fliesen  
Türen  
Natursteine**

*Hochwasserschutz*

*Jugendarbeit*

*Feldküche*

*Sprengen*

*Einsturzsicherung*

*Bayerntrophy*

*Unterstützung bei Veranstaltungen*

*Elektroversorgung*

**Dem THW Dank für den ehrenamtlichen Einsatz**



## Herbstempfang

„Der deutsche Katastrophenschutz - ein beneidenswertes Mosaik“, so Ortsbeauftragter Herbert Hönig in seiner Rede zum 11. Herbstempfang des THW Markt Schwaben. „An diesem Kunstwerk arbeiten nicht nur ein Künstler, sondern verschiedenste Personen und Gruppierungen.“

Der Zusammenführung dieser einzelnen Künstler hat sich auch der jährliche Herbstempfang im Markt Schwabener Rathaus verschrieben. So hat der Ortsbeauftragte auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Vertreter der Politik, des Bayerischen Roten Kreuzes, der Feuerwehr, der Polizei und aus dem öffentlichen Leben in den Landkreisen Ebersberg und Erding eingeladen. Schließlich konnten über 60 Gäste durch den Helfersprecher Stephan Schlee im Namen aller Helferinnen und Helfer aus Markt Schwaben begrüßt werden.

Auch in ihren Grußworten betonten der Bürgermeister Georg Hohmann, der Ebersberger Landrat Gottlieb Fauth, sowie die Bezirksstagsvizepräsidentin Ursula Bittner die Notwendigkeit des Katastrophenschutzes und insbesondere die Rolle des THW Markt Schwabens in diesem „Mosaik“.

Der THW-Geschäftsführer für München, Walter Huber, nutzte den Empfang, um Jubilare und verdiente Helfer zu ehren.

Mit dem Aufruf zur weiteren gemeinsamen Arbeit am „Mosaik Katastrophenschutz“ entließ der Ortsbeauftragte die Gäste und der Abend klang mit einem kalten Buffet, sowie zahlreichen interessanten Gesprächen auf gewohnter Weise aus. ■

*unten: Gruppenfoto der Jubilare und Geehrten:*

*v. l. n. r.: THW-Geschäftsführer Walter Huber, Andreas Baumgardt, Andreas Feuerlein, Stefan Brajkovic, Mathias Adlberger, Alfred Krenn und Herbert Hönig.*





# Jubiläen und Ehrungen

## Jubiläen

Für ihre zehnjährige Mitarbeit im Technischen Hilfswerk überreichte THW-Geschäftsführer Walter Huber den Helfern Andreas Feuerlein und Mathias Adlberger Jubiläumsurkunden.

Dem Ortsbeauftragten Herbert Hönig konnte er zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren.

Für seine 30-jährige Helferschaft wurde Schirrmeister Alfred Krenn ebenfalls mit einer Jubiläumsurkunde ausgezeichnet.

## Verleihung des Helferzeichens in Gold

Für besondere Verdienste um den Aufbau und die Entwicklung des Technischen Hilfswerks zeichnete der THW-Geschäftsführer die Helfer Andreas Baumgardt, Stefan Brajkovic, Tobias Lantenhammer und Andreas Balzer mit dem THW-Helferzeichen in Gold aus:

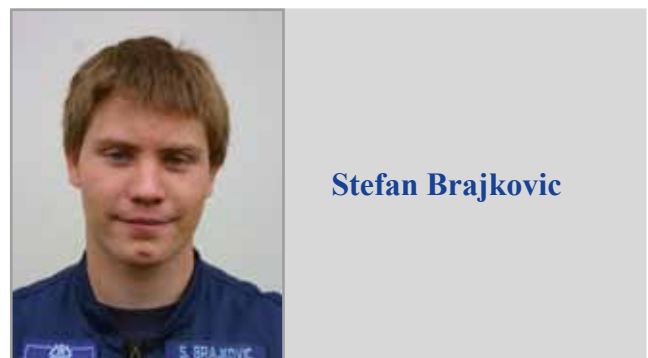
**Andreas Baumgardt**



Der Helfer Andreas Baumgardt ist vor sechs Jahren in den Ortsverband Markt Schwaben eingetreten. Nach Abschluss der Grundausbildung hat er sich schnell zu einem wertvollen Mitglied des Ortsverbandes entwickelt.

Er ist stets bereit sich auf Lehrgängen und anderen Ausbildungsmaßnahmen fortzubilden und vermittelt das Erlernte auch anderen Helferinnen und Helfern erfolgreich. Durch seine zuverlässige und freundliche Art wird er von allen Helfern des Ortsverbandes geschätzt.

Mittlerweile bekleidet er die Funktion des Gruppenführers der 1. Bergungsgruppe des zweiten Technischen Zuges. An Einsätzen und Übungen nimmt er stets teil und ist auch sonst kurzfristig bereit, dort zu unterstützen wo Hilfe gebraucht wird, sei es bei der Einbringung eigener Ideen oder in der Jugendarbeit.



Der Helfer Stefan Brajkovic ist 2004 als Junghelfer in den Ortsverband eingetreten. Sehr schnell zeichnete er sich durch sein hohes Engagement bereits als Junghelfer aus. Durch sein technisches Geschick und seine zuverlässige Art wurde er zu einem wichtigen Helfer in allen Bereichen des Ortsverbandes.

Nach dem Abschluss der Grundausbildung hat sich Stefan Brajkovic in der 1. Bergungsgruppe des Ortsverbandes aktiv eingebracht. Er engagiert sich jedoch nicht nur in seiner Einheit sondern für den gesamten Ortsverband und ist stets auch kurzfristig für Sonderdienste, Veranstaltungen oder auch für die Öffentlichkeitsarbeit zu gewinnen.

Die Jugendarbeit unterstützt er auch in der praktischen Ausbildung aktiv und ist auch stets als Betreuer bei Ausflugsfahrten und anderen Maßnahmen der Jugendgruppen dabei. Aufgrund seiner engen Bindung an die THW-Jugend wurde er mittlerweile auch zum stellvertretenden Ortsjugendleiter gewählt.

**Tobias Lantenhammer**



Tobias Lantenhammer ist seit 2006 Helfer im Ortsverband Markt Schwaben. Nach seiner Grundausbildungsprüfung wurde er aufgrund seines zuverlässigen Auftretens bald schon zum Truppführer der 2. Bergungsgruppe berufen.

Er ist stets bereit sich auf Lehrgängen und anderen Ausbildungsmaßnahmen fortzubilden und vermittelt das erlernte auch anderen Helferinnen und Helfern erfolgreich. Durch seine freundliche Art wird er von allen Mitgliedern des Ortsverbandes geschätzt. Er hat sich mittlerweile zum Kraftfahrer und Sprechfunker weiterbilden lassen.

Seine stete Einsatzbereitschaft und seine ruhige und ausgleichende Art sind für die 2. Bergungsgruppe ein großes Gut.

**Andreas Balzer**



Andreas Balzer ist 2005 in das technische Hilfswerk eingetreten. Nach erfolgreichem Abschluss der Grundausbildung wechselte er in die Fachgruppe Elektroversorgung. Er hilft aber auch in der Küchenmannschaft, um bei Veranstaltungen oder Einsätzen die Verpflegung der Helfer sicher zu stellen.

An der langen Liste der Ausbildungsgänge, die er bereits besucht hat, kann man sein großes Engagement beobachten. So hat er unter

anderem einen Aufbaukurs für Köche besucht und sich in den Bereichen des thermischen Trennens und der Schweißaufgaben im THW weitergebildet.

Auch die Jugendarbeit unterstützt er in der praktischen Ausbildung und als Begleiter bei Ausflügen.

### **Verleihung des Helferzeichens Gold mit Kranz**

Für außergewöhnliche Verdienste um den Aufbau und die Entwicklung des Technischen Hilfswerks zeichnete der THW-Geschäftsführer die Helferin Verena Egner und den Helfer Helmut Sandner mit dem THW-Helferzeichen in Gold mit Kranz aus:



**Verena Egner**

Die Helferin Verena Egner ist seit 2004 Mitglied des Ortsverbandes und des Technischen Hilfswerks. Nach der Grundausbildung übernahm sie bereitwillig das Amt einer Jugendbetreuerin und besuchte die erforderlichen Lehrgänge.

Um sich weiterzuentwickeln hat sich Verena Egner weitere Qualifikationen angeeignet und war mehrere Jahre als Gruppenführerin der 2. Bergungsgruppe aktiv.

In ihrer derzeitigen Funktion als Ausbildungsbeauftragte hat sie durch ständige Präsenz, ob telefonisch oder direkt in der Unterkunft, dafür sorgen können, dass dieses Jahr überdurchschnittlich viele Helfer Lehrgänge besuchen konnten. Ebenso meisterte sie die Planung und Durchführung der Grundausbildung und deren ganztägige Prüfung im Ortsverband.

**Helmut Sandner**



Helmut Sandner ist im Alter von 54 Jahren in das THW eingetreten. Er hat bereitwillig die Grundausbildung absolviert und diese erfolgreich abgeschlossen. Seitdem ist er ein aktiver und engagierter Helfer des Ortsverbandes.

Durch sein Fachwissen als Installateur und Schweißer ist er schnell zu einem unverzichtbaren Ausbilder für den Technischen Zug und die Grundausbildung geworden. Sein Wissen gibt er gerne auch an Mitglieder der Jugend weiter, für die er darüber hinaus stets ein offenes Ohr hat. So half er 2004 maßgeblich mit, im Ortsverband Umbaumaßnahmen zur Ein-

richtung eines Jugendraums durchzuführen.

Aber auch weitere Umbau- bzw. Renovierungsmaßnahmen im Ortsverband hat er tatkräftig und mit erheblichem zeitlichen Engagement durchgeführt. So wurden durch ihn der Waschraum, die Verwaltung und das Stüberl maßgeblich renoviert. Im vergangenen Jahr hat er zudem die THW-Jugend beim Ausbau einer Gartenlaube zur ansprechenden Grillhütte unterstützt. Ohne dieses herausragende Engagement wären die Räume des Ortsverbandes heute nicht auf einem zeitgerechten und attraktiven Stand.

Als Ende des vergangenen Jahres feststand, dass die Unterrichtsräume des Ortsverbandes renoviert werden, nahm er sich dieser Herausforderung bereitwillig an. Dadurch war es überhaupt erst möglich, den Umbau innerhalb von sechs Monaten durchzuführen. Und dennoch findet er darüber hinaus noch Zeit bei Ausbildung, Übung und Einsatz Aufgaben zu übernehmen. ■

# Unser Gold.







## Die Höhepunkte der THW-Jugend

### Nachtübung der Jugend

Es ist Mitten im April - 23:30 Uhr -, als in der Dunkelheit Motorengeräusche zu hören sind und kurze Zeit darauf dunkelblaue Einsatzfahrzeuge sich ihren Weg auf ein Industriegelände suchen. Die Türen gehen auf und zahlreiche Junghelferinnen und Junghelfer verlassen die Fahrzeuge und sammeln sich zur ersten Lagebesprechung.

*„Es ereignete sich eine Explosion innerhalb des Gebäudes. Mehrere Personen werden derzeit vermisst.“*

Es herrscht hektische Betriebsamkeit. Die ersten Geräte werden ausgeladen. Erkundungstrupps beginnen mit dem Absuchen des Gebäudeinneren. „Hier stehen mehrere Fässer mit Gefahrstoff!“ dröhnt es aus dem Funkgerät des Einsatzleiters. Dann wird abgeklärt:

Kann weiter gemacht werden oder muss zuerst der Gefahrstoff beseitigt werden? An anderer Stelle bewegt sich ein Trupp langsam eine Treppe hinunter. Der Erkundungstrupp hält an. Ein leises Wimmern ist zu hören. Die Junghelfer gehen weiter und entdecken in der Dunkelheit ein Schachtsystem - darin eine verletzte Person. „Wir brauchen den Aufbruchhammer. Hier ist ein Zugang verschüttet.“, meldet ein weiterer Erkundungstrupp. Kurz darauf laden Junghelfer das angeforderte Gerät aus und begeben sich auf den Weg in das dunkle Innere des Gebäudes.

Im ersten Stock gibt es ein Problem. Hier wurde ein Verletzter gefunden, aber zur Bergung werden mehr Helfer benötigt. Doch es dauert. Alle sind an ihre Aufgaben gebunden und niemand kann für die Rettung nach oben geschickt werden. Doch die Junghelfer bleiben ruhig. Sie betreuen den Verletzten bis schließlich die zusätzlichen Helfer eintreffen.

Nach drei Stunden ist es endlich geschafft. Alle Verletzten wurden gerettet und die Jugendbetreuer sind sichtlich stolz auf ihre Mannschaft. „Das war eine gute Übung. Die Jugendbetreuer haben sich viel einfallen lassen um diese Übung vorzubereiten und die Junghelferinnen und Junghelfer dankten es mit außerordentlichem Engagement.“, fasste der Ortsjugendleiter zusammen. ■

## 15. Landesjugendlager in Aschaffenburg

Das 15. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern fand Anfang August mit über 1200 Teilnehmern in Aschaffenburg statt. Waren die ersten Tage noch stark bewölkt mit Temperaturen um die 10 Grad, erfreuten sich die zwanzig mitgereisten Mitglieder aus Markt Schwaben am strahlend blauem Himmel bei Temperaturen über 25 Grad.

Der Landesjugendwettkampf am Sonntag war das erste große Highlight des Jugendlagers. Hierbei zeigten die sieben Siegermannschaften der bayerischen Bezirke ihr Können in der technischen Rettung. So mussten Verletzte aus verschiedenen Notlagen gerettet werden und auch Aufgaben im Holzbau und in der Geschicklichkeit im Team gelöst werden.

Auf dem Lager ist mit Lagerkino, Disco und sportlichen Wettkämpfen vieles geboten. Aber auch die Stadt selbst war bereits das Ziel der Jugendlichen, die dabei auch die Stadtrallye lösten. Selbstverständlich nutzten die Jugendlichen das tolle Sommerwetter auch um das direkt am Lagergelände angrenzende Freibad zu besuchen.

Zu einem Ausflug der besonderen Art starteten die Jugendlichen am Montag. Mit einem THW Bus fuhren sie gemeinsam mit 40 weiteren THW-Jugendlichen zum Frankfurter Flughafen. Dort angekommen ging es mit einem Besucherbus des Airports auf das Vorfeld und schließlich zur Flughafenfeuerwehr. In einer ausgiebigen Besucherführung konnten die THWler hautnah die Sonderfahrzeuge begutachten.

Am Mittwoch eroberten die zwanzig Markt Schwabener eine Hochseilgarten. Dort mussten die Jugendlichen ihre Höhenangst überwinden und auch ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen.

Letztere war auch am Donnerstag bei der Lagerolympiade von Nöten. In zwei Teams aufgeteilt zogen die Jugendlichen von Station zu Station und lösten die verschiedenen Aufgaben.

Aufgrund des regnerischen Wetters am Freitag unternahm die Gruppe kurzerhand einen Ausflug ins Erlebnisba, bevor am Abend das Jugendlager mit einer großen Abschlussveranstaltung endete.

Nach einer erlebnisreichen Woche begannen die Jugendlichen am Samstag Morgen schließlich mit dem Zeltabbau und machten sich auf den Heimweg. Zurück in Markt Schwaben wurde die Lagerausstattung gesäubert und aufgeräumt. Der Ortsjugendleiter Stefan Sandner bedankte sich bei den Teilnehmern für eine tolle Woche, die richtig Spaß gemacht hat, und überreichte den mitgereisten Betreuern ein kleines Dankesgeschenk. ■





## Winterwochenende

Ein abwechslungsreiches Wochenende konnten 16 Mitglieder der THW-Jugend vom 27. bis zum 29. Januar am Tegernsee verbringen. Dort quartierten sie sich in die Landesausbildungsstätte Bayerwald des Technischen Hilfswerks ein und begannen mit einem gemütlichen Gemeinschaftsabend das winterliche Erlebnis.

Bei herrlichstem Wetter ging es am Samstag ins Weiße. Dort konnten die Jugendlichen ihr Können mit dem Schlitten unter Beweis stellen und sich bei kleineren Schneeballschlachten von der rasanten Abfahrt abkühlen.

Der Besuch im Skigebiet Christlum in Österreich bildete den krönenden Abschluss für ein schneereiches Wochenende.

## Party: Feuer und Eis

Trotz eisiger Kälte ließen es sich die Besucher der letztjährigen Feuer-und-Eis-Party nicht nehmen, ordentlich zu feiern. Für Stimmung und Musik sorgte das Digitalradio Rockantenne Erding.

Eine Woche lang wurde in den Fahrzeughallen des Ortsverbandes geschraubt und gearbeitet, aber nicht an den Fahrzeugen, sondern an der richtigen Partykulisse. Stehtische, Bar, Beleuchtung. Alles sitzt perfekt als die ersten Gäste den Einlass durchquerten. Dies alles ist nur dem großen Engagement der Organisatoren und den mitwirkenden Helfern zu verdanken.

Auch die Jugend unterstützte tatkräftig den Aufbau und übernahm die Verantwortung für die Garderobe. ■





## Herausgeber

Der Ortsbeauftragte für Markt Schwaben  
der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Hanslmühle 1  
85570 Markt Schwaben

Telefon: 08121 / 59 89

Fax: 08121 / 59 75

E-Mail: [info@thw-marktschwaben.de](mailto:info@thw-marktschwaben.de)

[www.thw-marktschwaben.de](http://www.thw-marktschwaben.de)

## Realisierung

THW-Jugend Markt Schwaben

Hanslmühle 1  
85570 Markt Schwaben

Telefon: 08121 / 25 36 02

Fax: 08121 / 25 36 03

E-Mail: [jugend@thw-marktschwaben.de](mailto:jugend@thw-marktschwaben.de)

[www.thw-jugend-marktschwaben.de](http://www.thw-jugend-marktschwaben.de)

## Layout und Gestaltung

Florian Hisch

## Autoren

Stefan Sandner

Stephan Schlee

Tobias Egner

Martin Huber

Johannes Wolter

Florian Hisch





Bundesanstalt  
Technisches Hilfswerk (THW)  
Ortsverband Markt Schwaben  
Hanslmühle 1  
85570 Markt Schwaben  
Telefon: 08121 / 59 89  
Fax: 08121 / 59 75  
E-Mail: [info@thw-marktschwaben.de](mailto:info@thw-marktschwaben.de)  
[www.thw-marktschwaben.de](http://www.thw-marktschwaben.de)  
[www.thw-jugend-marktschwaben.de](http://www.thw-jugend-marktschwaben.de)